

Pressemitteilung

Landesvertretung
Mecklenburg-Vorpommern

Presse: Dr. Bernd Grübler
Verband der Ersatzkassen e. V.
Werderstraße 74 a, III. OG
19055 Schwerin
Tel.: 03 85 / 52 16 – 1 05
Fax: 03 85 / 52 16 – 1 11
bernd.gruebler@vdek.com
www.vdek.com

13. Juli 2017

vdek-Ideenwettbewerb:

Bewegung, Ernährung, geistige Fitness, geschützt fühlen und Schönes erleben

Wie kann die Gesundheit von Bewohnern gefördert werden, die in einer stationären Pflegeeinrichtung leben?

Ideen sind gefragt. Ideen von Menschen, die es am besten wissen müssen: von Pflegebedürftigen, Pflegekräften, Pflegeeinrichtungen, Angehörigen oder ehrenamtlich tätigen Menschen.

Gesundheitsförderung soll Menschen dort erreichen, wo sie leben und ihren Alltag verbringen. Für pflegebedürftige Menschen ist diese Lebenswelt häufig eine stationäre Pflegeeinrichtung.

In diesen Tagen werden auch in Mecklenburg-Vorpommern Pflegeeinrichtungen mit einem vdek-Schreiben über die Zielrichtung des Wettbewerbes und über Teilnahmemöglichkeiten informiert.

„Gefragt sind Ideen für mehr Gesundheit im Spektrum von Ernährung, Bewegung und Förderung geistiger Fitness bis hin zur psychosozialen Gesundheit und Gewaltprävention“, erklärt vdek-Chefin Kirsten Jüttner. „Ich hoffe, dass sich recht viele Bewerber an unserem Ideenwettbewerb, den der vdek bundesweit ausgeschrieben hat, beteiligen“, fügt sie hinzu.

Ausgeschrieben haben den Ideenwettbewerb „Heimvorteil für mehr Gesundheit“ der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) und seine Mitgliedskassen (BARMER, Techniker Krankenkasse (TK), DAK-Gesundheit, KKH Kaufmännische Krankenkasse, hkk – Handelskrankenkasse, HEK – Hanseatische Krankenkasse).

Die Ideen können bis 30. September 2017 über eine eigens eingerichtete Homepage eingereicht werden (www.ideenwettbewerb-heimvorteil.de). Auf dieser Internetseite sind alle wichtigen Informationen abrufbar sowie die Antragsformulare herunterzuladen. Die drei besten Ideen werden mit insgesamt 30.000 Euro gefördert. Alle geeigneten Ideen werden auf der Homepage veröffentlicht, so dass sie von allen Interessierten aufgegriffen und umgesetzt werden können.